

JÜRGEN P L A G E
- 22926 AHRENSBURG

22926 Ahrensburg

An die
Stadtverordneten
der Stadt Ahrensburg

Ahrensburg, d. 17.12.12

Betr.: Lärmschutz- Gutachten der DB

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlieger der Waldstraße und Mitglied der Bürger-Initiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte, bitte ich Sie um Klärung folgenden Sachverhaltes:

am 19.4.2010 wurde von Herrn Baade Abt. IV. 2/8 ein Schreiben an den Umweltausschuss, den Bau- und Planungsausschuss und den Seniorenbeirat gerichtet.

In dem Inhalt heißt es unter Anderem:

Als Prognosehorizont für die Lärmuntersuchungen am Gleis wurde das Jahr 2015 ohne weiteren Streckenausbau zugrundegelegt.

Bei der Informationsveranstaltung am 22.11.2012 im Peter Rantzau Haus wurde genau solch ein Gutachten vorgelegt, ohne den Ausbau zur S4 und ohne den nächtlichen Güterverkehr mit ca. 78 Zügen, von möglicherweise 800 m Länge, gezogen von Dieselloks.

Außerdem wurde der Lärmgrenzwert von 72 dBA tags und 62 dBA nachts für Kern- Dorf- und Mischgebiete zugrunde gelegt. Es handelt sich zwar in der Waldstraße Nordseite um ein Mischgebiet. Aber die Stadt Ahrensburg lässt hier Gewerbebetriebe mit Lärmemissionen nicht zu!

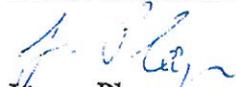
In der Broschüre des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes

mit Grußworten von Dr. Rüdiger Grube und Dr. Peter Ramsauer, ist auf Seite 5 im oberen Abschnitt zu lesen:

Den Emissionsberechnungen liegen die auftretenden Zugzahlen auf Basis des Fahrplans 2008 zugrunde. Damit die Anwohner bei erwarteten Verkehrszunahmen nicht schlechter gestellt werden, werden bei der Planung der durchzuführenden Lärmschutzmaßnahmen die Prognosezahlen für 2025 aus dem Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Plage